



STRATEGIE FÜR DAS INDUSTRIE- UND GEWERBEBEBIET „BERGERMOOS“ VORGESEHEN



PROJEKTWOCHE IN DEN SCHULHÄUSERN MOOSMATT UND WEIHERMATT



SEIT 13 JAHREN FÜR DIE 1.-AUGUST-FEIER VERANTWORTLICH: INTERVIEW MIT JÜRIG BERRI



Das beliebte Freibad Weihermatt in Urdorf – eine wunderschöne Anlage - Foto: Christian Murer

3,5 MIO. LITER WASSER UND EIN STARKES TEAM – EIN TAG IN DER „WEIHERMATT“

Das Freibad Weihermatt ist im Sommer eine beliebte Destination für Daheimgebliebene. Es lässt kaum Wünsche offen. Journalist Flavio Fuoli hat sich vor Ort umgeschaut.

Der Leiter der Sportanlagen Weihermatt, also des Freibads und der angrenzenden Eisbahn, blickt von der Terrasse des Restaurants auf eine eindruckliche Kulisse. Was Hans Kaeser an einem Samstag Ende Juli sieht, lässt ihn ins Schwärmen kommen: „Die haben sich beim Bau wirklich etwas überlegt.“ Er blickt auf eine vier Hektar grosse Anlage, die leicht am Sonnenhang liegt, schöne Liegewiesen mit einem meist alten Baumbestand, ein 50-Meter-Schwimmerbecken, ein Nichtschwimmerbecken mit Strömungskanal, eine 40-Meter-Rutschbahn, einen Sprungturm, ein originelles Kinderplanschbecken, einen grossen Sandkasten mit Wasserpumpe und einen Grillplatz mit angrenzendem Beachvolleyballfeld. Eine imposante Freizeitmaschine, denkt sich der Besucher aus Dietikon, der Kaeser an diesem Morgen begleitet. Etwas überlegt hätten sich die Erbauer nicht nur bezüglich des grosszügigen Angebots, so der Bademeister weiter, sondern auch wegen des Betriebsablaufs. „Die Badi ist sehr übersichtlich, das ist sehr gut für uns Mitarbeiter, man hat immer alles im Blick“, lobt Kaeser. Besonders angetan hat es ihm das Kinderplanschbecken. Das gehöre zum Attraktivsten, was man heute anbieten kann. Es sei rutschfest, habe Fliesswasser, Ober- und Unterbecken, Wasserspiele sowie ein grosses Sonnenschutzzelt.

Das 1967 eröffnete Bad wurde 1996 umgebaut und ist seit nunmehr 20 Jahren äusserlich unverändert, wenngleich es seither in der technischen Ausrüstung immer wieder zu Modernisierungen kam. So stellte man in den letzten Jahren von Chlorgas auf Chlorgranulat um, was viel sicherer ist, baute eine neue Steuerung ein und brachte Leitungen, Schieber und Pumpen auf den neusten Stand.

„13-STUNDEN-TAGE GEHÖREN ZUM JOB“

Kaeser ist seit 6 Uhr in der Badi („dies ist die schönste Zeit hier“) und hat zuerst Administratives erledigt. Um 7 Uhr sind seine Mitarbeiter erschienen. Das Team hat dann die Wasserwerte gemessen, was es dreimal täglich tut, die Durchschreibebecken geputzt, die Wege gewischt, Kontrollgänge über die Liegewiesen unternommen, um Abfall und allfällig herumliegende Scherben zu entfernen, es hat die Überlauftrinnen von den Schmutzpartikeln befreit und die Vorfilter gereinigt. Einmal pro Woche werden in dieser Zeit auch die Becken rückgespült.

Um 9 Uhr, als die Badi öffnet (am Freitag schon um 6.30 Uhr), erscheinen die ersten Badegäste gutgelaunt und halten an der Kasse einen Schwatz. 9 Uhr ist auch die Zeit, ab welcher ein Bademeister den Aussichtsturm besetzt, um die Sicherheit zu gewährleisten. Um 11 Uhr wird er abgelöst. Er feuert nun den Grill an und geht danach auf den ersten Kontrollgang durch Toiletten und Garderoben. Wenn viel los ist, wird auch der zweite Turm besetzt, das heisst, es sind dann drei Bademeister auf der Weihermatt. Maximal sind vier Bademeister auf der Anlage, wenn die Badi aus allen Nähten zu platzen droht. „Es sind durchschnittlich drei Wochenenden im Jahr, wo es drunter und drüber geht, wir absolvieren dann 12-/13-Stunden-Tage. Die 8,5 Stunden kann man dann vergessen“, sagt Kaeser. „Aber das weiss man, das gehört zum Job.“

„WIR WERDEN MIT ALLEM FERTIG“

Die Bademeister der Weihermatt haben alle den Badeangestelltenkurs der „Interessengemeinschaft für die Berufsausbildung von Fachleuten in Bade- und Eissportanlagen“ absolviert. „Wir sind gut ausgebildet, wir werden mit allem fertig“, sagt Kaeser selbstbewusst. Man sei ein gutes Team, sei eingespielt, alle würden die gleiche Sprache sprechen, wüssten, was zu tun sei: „Das merken und schätzen die Badegäste.“ Heute sei eine handwerkliche Vorbildung nicht

mehr von Bedeutung, wenngleich technisches Verständnis vorhanden sein müsse. Es brauche vielmehr Sozialkompetenz und Mehrsprachigkeit. Er selber spricht vier Sprachen. Auch seine Mitarbeiter sind mehrsprachig.

VIER FILTERSYSTEME FÜR DIE HYGIENE

In den Becken der Weihermatt liegen 3,5 Millionen Liter Wasser. Dieses wird pro Tag fünfmal durch die Filter geführt. Hygiene hat oberste Priorität. „Wenn wir Fehler machen, werden die Leute krank“, sagt der Chefbademeister. Insgesamt sorgen vier Filtersysteme für sauberes Wasser. Den Becken wird 13 Grad kaltes Frischwasser zugeführt. Der Vorteil: Das Wasser in den Becken wird nie zu warm, man braucht weniger Chemie. Die Wasserwerte der Weihermatt sind denn auch immer einwandfrei. Nur einmal pro Jahr muss das kantonale Labor messen.

Das Bad schliesst um 20 Uhr. Das bedeutet für die Bademeister und ihre Mitarbeiter nicht Feierabend. Sie putzen Garderobe, WCs und Duschen, sie „fötzeln“ auf den Wiesen. Regelmässig muss der Rasen abends gemäht werden. Keine Putzequipe erledigt wie andernorts ihre Arbeit. Zwischen 22 und 22.30 Uhr ist schliesslich Feierabend.

Auf der Weihermatt werden ab nächstem Winter alle Bademeister auch die halbjährige Eismeister-Ausbildung abgeschlossen haben. „Wir werden eine der ersten Anlagen in der Schweiz mit dieser Besonderheit sein“, sagt Kaeser nicht ohne Stolz. Dann kommt der Besucher zum Abschied noch auf die Eisbahn zu sprechen und erfährt: Zwischen Bade- und Eissaison, 11. September bis 8. Oktober, herrscht Feriensperre. Da wird das Bad rück-, die Eisbahn aufgebaut. Bedeuten diese Arbeiten nicht einen Riesenkontrast? „Ja, das ist immens. Aber es macht sie auch sehr interessant.“

VORSCHAU AUF DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM MITTWOCH, 23. NOVEMBER 2016



www.urdorf.ch

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 23. November 2016 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Zentrum statt. Die Einladung und die Traktandenliste werden am Donnerstag, 20. Oktober 2016 als amtliche Publikation in der Limmattaler Zeitung und gleichzeitig auf der Webseite der Gemeinde Urdorf publiziert. Die Weisung kann ab Montag, 7. November 2016 auf www.urdorf.ch, unter der Rubrik „Behörden/Politik“ – „Gemeindeversammlungen“, heruntergeladen oder bei Bedarf im Online-Schalter bestellt werden.

AUFRUF FÜR DAS URDORFER ADVENTSFENSTER 2016



www.urdorf.ch

In winterlicher Stimmung in der Dunkelheit durch Urdorf flanieren und dabei von farbenfrohen Adventsfenstern, vielleicht auch mit einer Suppe oder einem Glas Glühwein, gewärmt werden. Das soll auch dieses Jahr mit dem Urdorfer Adventsfenster wieder möglich sein. Die Kulturkommission lädt alle Urdorferinnen und Urdorfer, Vereine, Institutionen und Firmen zur Teilnahme an der Gestaltung eines solchen Adventsfensters ein. Mehr dazu erfahren Sie auf www.urdorf.ch unter den Newsmeldungen oder direkt beim Sekretariat der Kulturkommission unter Tel. 044 736 51 44 oder kultur@urdorf.ch. Wir freuen uns auf Ihr Adventsfenster.

MEDIENTIPPS DER GEMEINDEBIBLIOTHEK



www.urdorf.ch

Die Gemeindebibliothek hat für Sie wieder verschiedene Medientipps zusammengestellt. Diese finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf www.urdorf.ch unter der Rubrik „Freizeit/Kultur/Sport“ – „Bibliothek“ oder Sie können diese direkt bei der Gemeindebibliothek in Papierform beziehen.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE ZUM BIOABFALL



www.urdorf.ch

Bioabfall ist organischer Abfall wie Rüst- und Speisereste aus der Küche, pflanzlicher Abfall von Garten und Balkon sowie Abfall aus der Kleintierhaltung. Mit der separaten Verwertung von Bioabfall lassen sich Stoff- und Energiekreisläufe schliessen: Beim Vergären entsteht umweltfreundliches Biogas, beim Kompostieren natürlicher Dünger. In der Gemeinde Urdorf wird der Bioabfall jeweils donnerstags abgeführt. Detaillierte Informationen zur korrekten Entsorgung sowie wertvolle Tipps finden Sie auf www.urdorf.ch unter den Newsmeldungen oder auf www.bioabfall-limmattal.ch.

UNTERE BAHNHOF-, WEIHERMATTSTRASSE: BAUSTART NOCH DIESES JAHR WAHRSCHEINLICH



Mit dem Einreichen der Angebote bis am 29. Juli 2016 wurde das Submissionsverfahren des Sanierungsprojektes „Untere Bahnhofstrasse und Weihermattstrasse (bis Utiikonstrasse)“ erfolgreich abgeschlossen. Im August wurden die eingereichten Offerten ausgewertet und der Vergabeantrag für die Baumeister- und Rohrlegearbeiten erstellt. Damit kann der Gemeinderat im Verlaufe des Septembers die Arbeitsvergabe beschliessen. Somit sollte der Baustart noch in diesem Jahr möglich sein. Über den genauen Baustart sowie Angaben zum Bauablauf wird zum gegebenen Zeitpunkt informiert.

ALTPAPIER UND KARTON RICHTIG ENTSORGEN



Im Namen des KOVU danken wir Ihnen, dass Sie beim Papiersammeln folgende Hinweise beachten: Altpapier und Karton sind getrennt voneinander bereit zu stellen. Achtung: Keine Papiertragetaschen oder Kartonschachteln als Sammelbehälter nutzen; Bündel sind jeweils mit einer starken Schnur zu binden und dürfen nicht zu schwer sein; Kartonschachteln sind zerlegt bereitzustellen.

KOMMUNIKATION DER GEMEINDE URDORF: DAS „URDORF AKTUELL“ KOMMT GUT AN!

Die Rückmeldungen aus der in der Juni-Ausgabe des „Urdorf aktuell“ publizierten Umfrage sind ausgewertet, die glücklichen Gewinner des Wettbewerbs beschenkt und ein erfreuliches Fazit gezogen: Das „Urdorf aktuell“ kommt gut an und wird als häufigstes Kommunikationsmittel genutzt.

Der Gemeinderat hat in der Juni-Ausgabe des „Urdorf aktuell“ alle Leserinnen und Leser aufgefordert, ihre Meinung rund um das „Urdorf aktuell“ und zur generellen Kommunikation der Gemeinde Urdorf kund zu tun. Gesamthaft sind 64 Rückmeldungen mit zahlreichen und interessanten Kommentaren eingegangen. Wir danken allen Teilnehmenden für ihre konstruktiven Feedbacks. Die Umfrage ist mittlerweile ausgewertet.

DAS „URDORF AKTUELL“: EINE WICHTIGE INFORMATIONSQUELLE

Aus der Umfrage geht hervor, dass das „Urdorf aktuell“ von 85% aller Befragten regelmässig gelesen und als wichtigster Kommunikationskanal – gefolgt von www.urdorf.ch – zwischen der Gemeinde und der Bevölkerung genutzt wird. Des Weiteren beurteilen 85% unsere Gemeindezeitschrift als verständlich und gut lesbar und 58% erfreuen sich an der übersichtlichen Gestaltung. Uneinig sind sich die Befragten lediglich in Bezug auf das Format: 48% haben am neuen Grossformat Gefallen gefunden, wobei sich 27% nicht damit anfreunden können. Zu den drei Top-Themen zählen die „Einblicke hinter die Kulissen von Verwaltung und Betrieben“, gefolgt von den „Politischen Fachthemen“ und den „Bilderseiten und Fotoreportagen (z.B. von Events)“.

ANREGUNGEN WERDEN GEPRÜFT

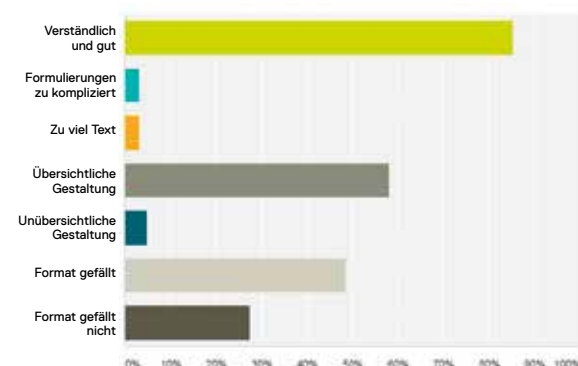
Aus den zahlreichen Kommentaren war zu entnehmen, dass weiterhin der Wunsch besteht, dass Zivilstandsnachrichten publiziert werden. Aufgrund der Datenschutzvorgaben ist das – nicht nur in Urdorf – leider nicht mehr möglich.

Im Weiteren wurde vorgeschlagen, dass das „Urdorf aktuell“ nicht mehr an alle Haushaltungen sondern – der Umwelt zuliebe – nur noch auf Bestellung zugestellt wird. Schon heute kann das „Urdorf aktuell“ mit dem Newsletter auf www.urdorf.ch elektronisch abonniert werden. Das Newsletter-Angebot der Gemeinde wird durch die Umfrage-Teilnehmenden geschätzt. Angeregt wurde, dass der Newsletter individuell nach persönlichen Interessen zusammengestellt werden kann.

Zudem wurde mehrfach vermutet, dass die Kosten des „Urdorf aktuell“ nach der Neugestaltung im April 2014 gegenüber dem vorherigen Format gestiegen sein dürften. Das ist aber nicht der Fall. Im Gegenteil: Mit dem Re-Design konnten sogar die Kosten reduziert werden.

Selbstverständlich werden alle Anregungen geprüft und fliessen in die weitere Kommunikation der Gemeinde ein.

WIE LIEST SICH DAS „URDORF AKTUELL“?



STRATEGIE FÜR INDUSTRIE- UND GEWERBEBEGIET „BERGERMOOS“ ANGESTOSSEN



Entwicklungskonzept auch für das Industrie- und Gewerbegebiet „Bergermoos“ - Foto: SKIVE Aviation AG

Das Industrie- und Gewerbegebiet „Bergermoos“ befindet sich im südlichen Teil der Gemeinde Urdorf. Für dieses sollen Vorstellungen über die künftige Entwicklung erarbeitet werden. Der Gemeinderat Urdorf hat einen entsprechenden Auftrag erteilt.

Im südlichen Teil der Gemeinde Urdorf liegt das Industrie- und Gewerbegebiet „Bergermoos“. Es grenzt unmittelbar an das Industriegebiet „Ristet“ der Gemeinde Birmensdorf.

Für die langfristige Ausrichtung des Wirtschaftsraumes „Nord“ wurde die Strategie „Papillon“ erarbeitet. Wir haben in der letzten „Urdorf aktuell“-Ausgabe darüber berichtet. In der Folge ist

vorgesehen, auch für das Industrie- und Gewerbegebiet „Bergermoos“ eine Strategie zu erarbeiten. Damit soll den dort domizilierten Unternehmungen ebenso bestmögliche Standort-Rahmenbedingungen bereitgestellt werden. Das geplante Entwicklungskonzept wird sich insbesondere zu Nutzung, Bebauung, Erschliessung und Freiraum sowie Positionierung äussern. Dies abgestimmt mit der Gemeinde Birmensdorf.

Der Gemeinderat Urdorf hat für die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes an seiner Sitzung vom 13. Juni 2016 einen Kredit von Fr. 48'000 gesprochen und einen entsprechenden Planungsauftrag erteilt. Die politische Verantwortung liegt beim Ressort Planung und Bau der Gemeinde Urdorf. Gegen Ende Jahr 2016 dürften erste Ergebnisse zu erwarten sein.

KUNSTEISBAHN WEIHERMATT FEIERT 50-JAHR-JUBILÄUM



Das Jubiläum der Kunsteisbahn gibt Anlass zum Feiern · Foto: Gemeindeverwaltung

Im November 1966 durften die Urdorferinnen und Urdorfer die Kunsteisbahn Weihermatt – damals noch mit einem offenen Eisfeld – einweihen. Anlässlich der Sanierung im Jahr 2011 erhielten die vielen verschiedenen Nutzergruppen zusätzlich ein Dach über den Kopf.

Die Kunsteisbahn erfreut sich bei der Urdorfer Bevölkerung nach wie vor grosser Beliebtheit. Auch die Schulen und die beiden ortsansässigen Eissportvereine, der EHC Urdorf und Eislauf-Club Urdorf, haben auf der Weihermatt ihre Heimat gefunden. Am Wochenende vom 11. bis 13. November 2016 soll das 50-jährige Bestehen

der Kunsteisbahn gebührend gefeiert werden. In dieses abwechslungsreiche Fest eingebunden ist das Jubiläum des EHC Urdorf, der vor 75 Jahren gegründet wurde und somit in diesem Jahr ebenfalls ein Jubiläum begeht.

Der erste Festtag mit einem Spaghetiplausch und öffentlichem Eislauf

steht ganz im Zeichen des EHC-Jubiläums. Das Programm vom Samstag, 12. November 2016, beinhaltet unterschiedliche Aktivitäten für geübte und weniger geübte Schlittschuhläuferinnen und Schlittschuhläufer. Es sieht Small-Games, Spiel ohne Grenzen und Schnupper-Lektionen für die Kinder vor. Aber auch die beliebte Eis-Disco am Abend – ergänzt durch Darbietungen der Tanz-fabrik – darf am Jubiläums-Anlass nicht fehlen.

Parallel zum Skateathon des EHC Urdorf wird am Sonntagmorgen im Festzelt ein Brunch serviert. Ausserdem geben national bekannte Hockey-Cracks zwischen 14.00 und 15.00 Uhr Autogramme, ehe um 17.00 Uhr mit dem Anpfiff zum Heimspiel des Fanionteams des EHC Urdorf die Schlussphase eines ereignisreichen Weekends eingeläutet wird.

Für Speis und Trank ist im Festzelt und an der Bar ab Freitagabend durchgehend gesorgt. Das detaillierte Programm kann dem beiliegenden Flyer entnommen werden. Zu allen Aktivitäten während des Jubiläums-Weekends ist der Eintritt in die Kunsteisbahn Weihermatt gratis.

SANIERTES BACHSCHULHAUS ÖFFNET SEINE TORE

Nach einjähriger Sanierung erstrahlt das Bachschulhaus in neuem Glanz. Die Bevölkerung von Urdorf ist am Samstag, 22. Oktober 2016 herzlich zur Wiedereröffnung eingeladen.

Die Bibliothek öffnet um 09.00 Uhr am neuen, alten Standort ihre Türen. Bis um 13.00 Uhr können die Besucherinnen und Besucher das vielseitige und breite Medien-Angebot begutachten und erste Ausleihen tätigen. Ein kleines Give-Away soll an den Tag der Wiedereröffnung erinnern. Für die Kinder findet in einem der neu gestalteten Sitzungszimmer ein Mal-Wettbewerb statt.



Lesespass im Bachschulhaus für Jung und Alt · Foto: zvg

Jeweils um 09.30 Uhr, 10.30 Uhr und 11.30 Uhr führt das zuständige Architekten-Team Führungen mit interessanten Hintergrund-Informationen zum Haus und zur Sanierung durch. Anschliessend an seine Ansprache um 11.15 Uhr übergab der Liegenschaftsvorstand Roland Stämpfli das Bachschulhaus offiziell den Nutzenden und der Bevölkerung.

Vor Ort ist ein Grill aufgestellt und alle Gäste können Würste zum Vorzugs-Preis kaufen. Die Getränke (inkl. Kaffee) sind gratis. Der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek und der Verwaltung freuen sich auf zahlreichen Besuch und den Austausch mit allen Interessierten.

ABLÖSUNG BEI LERNENDEN



Unsere Lehrabgänger: Héléne Fischer und Cedric Strässle
Fotos: Gemeindeverwaltung

Wir gratulieren den Lernenden Héléne Fischer und Cedric Strässle zu ihrem erfolgreichen KV-Lehrabschluss. Frau Héléne Fischer durfte am 19. August 2016 die bis Ende Jahr befristete Stelle als Sachbearbeiterin Werke antreten. Da sich für Herrn Cedric Strässle im Anschluss an die Lehre keine Möglichkeit für eine Weiterbeschäftigung ergab, hat er die Gemeindeverwaltung Urdorf per 18. August 2016 verlassen.

Im Alterszentrum Weihermatt konnten Frau Shanara Almeida, Frau Haserit Korkmaz und Frau Vjo Qehaja ihre Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales EBA sowie Herr Sven Lüthi seine Berufsbildung zum Küchenangestellten EBA erfolgreich abschliessen. Wir gratulieren auch hier zur erfolgreich bestandenen Ausbildung.

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen allen Ausgebildeten alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Frau Anita Ibrahimy aus Urdorf und Herr Albion Ademi aus Schlieren traten am 15. August 2016 ihre dreijährige Lehre als Kauffrau bzw. Kaufmann bei der Gemeindeverwaltung Urdorf an. Frau Shanara Almeida, Frau Yordanos Mngane, Frau Apina Raveendran sowie Herr Vyacheslav Tymkov haben im Alterszentrum Weihermatt ihre Ausbildung zur Fachfrau respektive zum Fachmann Gesundheit EFZ begonnen.

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen allen Lernenden viel Erfolg und Freude während ihrer Ausbildungszeit.



Unsere neuen Lernenden: Anita Ibrahimy und Albion Ademi

Die Ausbildung von Lernenden erfolgt in der Gemeindeverwaltung Urdorf unter dem Qualitätslabel „QualiStar“, welches die vorbildliche Umsetzung der kaufmännischen Grundbildung bestätigt. Nach einer Überprüfung der Berufsbildung, durch den Verein Zürcher Gemeindegewerbetreibende und Verwaltungsfachleute, durfte die Politische Gemeinde Urdorf in diesem Sommer das Zertifikat für weitere drei Jahre in Empfang nehmen.

FÜR DEN SOMMER 2017 SIND FOLGENDE LEHRSTELLEN OFFEN

Gemeindeverwaltung:

- 1 Kauffrau/Kaufmann

Bewerbungsadresse:

Gemeindeverwaltung Urdorf,
Personaldienst, Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf

Alterszentrum:

- 4 Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
- 1 Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft EFZ
- 1 Köchin/Koch EFZ
- 1 Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
- 1 Praktikumsplatz Aktivierungsfachfrau/-fachmann HF

Bewerbungsadresse:

Alterszentrum Weihermatt,
Weihermattstrasse 44, 8902 Urdorf

WO NEUBÜRGER UND NEUZUZÜGER AUF URDORF TRAFEN



Empfang der Eingeladenen beim Embrisaal · Foto: Gemeindeverwaltung

Am Freitag, 27. Mai 2016, fand im Embrisaal in Urdorf der Neubürger- und Neuzuzügerabend statt. Ein vielseitiges Programm lud wiederum ein, Urdorf noch besser kennen zu lernen und sich zu vernetzen.

Von den insgesamt 413 Eingeladenen durften die Schulgemeinde, die Römisch-katholische und die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, das Kartell der Ortsvereine Urdorf (KOVU), die Heimatkundliche Vereinigung (HVVU) sowie die Politische Gemeinde am diesjährigen Neubürger- und Neuzuzügerabend 131 Personen begrüssen.

Bei strahlendem Sonnenschein, sommerlichen Temperaturen und nach einem fröhlichen musikalischen Beitrag der Harmonie Urdorf eröffnete Vizepräsident Thomas Hächler den Abend mit seinem Grusswort an die Gäste. Gleichzeitig begrüsst er die anwesenden 35 Neubürgerinnen und Neubürger samt Begleitung, welche ihre Einbürgerungs-Urkunde im feierlichen Rahmen in Empfang nehmen konnten. Im letzten Jahr wurde das Schweizer Bürgerrecht in Urdorf an 52 Personen verliehen.

Nebst kulinarischen Leckerbissen verwöhnten klassische Klänge des Collegium Musicum Urdorf, unter der Leitung von Dirigent Pascal Druey, die Sinne der Gäste. Zudem sorgten viele interessante Tischgespräche, der durch die HVVU organisierte und grosszügig prämierte Wettbewerb sowie die vorstellenden Worte der Urdorfer Behörden für ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Abendprogramm. Dieses wurde durch ein reichhaltiges Dessertbuffet abgerundet.

NEUANSTELLUNGEN



www.schuleurdorf.ch

Wir heissen das Lehrpersonal und unsere neuen Angestellten im Schuljahr 2016/17 herzlich willkommen. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und wünschen unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Erfolg.

BELIEBTE KV-LEHRE



www.schuleurdorf.ch

Nach wie vor erfreut sich die Kaufmännische Lehre grosser Beliebtheit: Von den 72 Schulabgänger/-innen, die die Sekundarschule diesen Sommer verlassen haben, wählten 18 das KV. Daneben wurden weitere 35 Berufswahl-Lösungen gefunden – eine Übersicht über die gewählten Berufe und Ausbildungen findet sich auf der Homepage der Schule Urdorf im Bereich „Sekundarschule“.

STEP-ELTERNTRAINING



www.schuleurdorf.ch

Was können Eltern tun, wenn ihr Kind sich im Auto nicht anschnallen, lieber Pommes statt Gemüse essen oder gar nicht erst zum Essen erscheinen, sondern gamen will, „null Bock“ auf nichts hat oder die Launen überhand nehmen? Das STEP-Training hilft Eltern, ein kooperatives, stressfreieres Zusammenleben in der Familie zu erreichen. Die Ausschreibung für den Kurs mit allen wesentlichen Angaben steht auf der Homepage der Schule Urdorf zur Verfügung. Anmeldeschluss ist der 30. September 2016; Kursbeginn ist Ende Oktober.

SCHULORGANISATION



www.schuleurdorf.ch

Der Ferienplan für die nächsten beiden Schuljahre wird allen Schülerinnen und Schülern nach den Sommerferien abgegeben. Auch kann man ihn von der Webseite der Schule herunterladen oder bei der Schulverwaltung (Tel. 044 736 15 15) anfordern.

„WAS UNS BEWEGT“: PROJEKTWOCHE IM MOOSMATT



Faszinierend: Eine Nonsens-Maschine wird präsentiert - Foto: René Boegli

Die Projektwoche war der Hit in 18 Kursen machten Schüler mit

Die Lehrpersonen leisteten viel damit die Schüler hatten Spass und Spiel

Das Lernen ging auch nicht vergessen es wurde gesungen, gemalt, erlebt und gegessen

Vom Waldleben, Wand gestalten und zum Sport wurden die Schüler bewegt in einem fort

Das Wetter war nicht immer toll die Stimmung jedoch wundervoll

Die grosse Frage blieb zuletzt, wieso die Schule nicht immer so „fetzt“

Text: Karin Ferrario und Annette Thomas

PRIVATE SCHÜLERTRANSPORTE IM AUTO ZUM KINDERGARTEN/SCHULHAUS

Allzu häufig fahren Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder zu Freizeitaktivitäten. Dadurch geht dem Kind ein für seine Entwicklung wichtiger Bestandteil verloren. Kinder brauchen Freiräume, in denen sie sich ohne Erwachsene entfalten können. Philipp Herzog, Kinder-/Jugendinstruktor, Kantonspolizei Zürich, Schulpflege Urdorf

SCHULWEG = ERLEBNISWELT

Nach dem Motto „Luege, lose, laufe – und erlaube“ entdeckt das Kind auf dem Weg zum Kindergarten oder zur Schule seine nähere Umgebung. Es lernt die Strassen und Plätze (auch „Geheimwege“ und „Geheimplätze“) seines Wohnortes kennen und spürt das Wetter und die Jahreszeiten hautnah. Es macht zahlreiche soziale Erfahrungen. Freundschaften werden geschlossen und gepflegt, aber auch Konflikte ausgetragen. Der eigene Mut wird unter Beweis gestellt oder Streiche ausgeheckt. Es ist wichtig, dass dieses Sozialverhalten im Kindesalter erprobt werden kann, selbst wenn dabei schmerzliche Erfahrungen gemacht werden müssen. Der Schulweg eignet sich dazu hervorragend.

SCHULWEG = FITNESS

In einem in der Zeitschrift FACTS erschienenen Artikel schreibt der Sportwissenschaftler Lukas Zahner, dass sich die Kinder heute viel zu wenig selber bewegen und sich zu oft bewegen lassen. Der Dozent beim Bundesamt für Sport in Magglingen weist darauf hin, dass die Hälfte der Sechsjährigen ungenügende motorische Leistungen zeigen. Jedes fünfte Kind in der Schweiz ist zu dick, liess zudem die ETH Zürich verlauten. Auch die Ergebnisse der sportlichen Eignungstests bei den militärischen Aushebungen sowie bei obligatorischen Schulsportprüfungen in den Kantonen Thurgau und St. Gallen bestätigen, dass die Jugend immer schlapper, träger und schwächer wird.

Dieser bedenklichen Entwicklung könnte vielleicht Einhalt geboten werden, wenn den Kindern wieder mehr körperliche Bewegung zugemutet würde. Der Schulweg bietet ausgezeichnete Gelegenheit für ein regelmässiges Fitnesstraining.

SCHULWEG = VERKEHRSTRAINING

Zu Fuss oder später auf dem Velo zur Schule lernt das Kind am besten, sich sicher im Strassenverkehr zu bewegen. Der Schulweg ist also auch tägliches Verkehrstraining.

SCHULWEG = KINDERSACHE

Der Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei trifft fast täglich bei Schulbeginn oder Schulende – höflich formuliert – unglücklich parkierte Fahrzeuge an. Diese stellen nicht nur eine Gefahrenquelle für die anderen Kinder dar, sie sind oft sogar die einzigen Gefahrenherde vor den Schulanlagen.

Wenn ausserordentlich lange Schulwege zu bewältigen sind, bietet sich die Chance, die Kinder eine Teilstrecke mit dem Auto zu chauffieren und sie den letzten halben Kilometer zu Fuss gehen zu lassen. Es können auch gemeinsame Treffpunkte bezeichnet werden, zu denen die Kinder hingefahren werden. Von dort aus legen sie den Weg zum Kindergarten oder zum Schulhaus zu Fuss zurück.

MITFÜHREN IM AUTO = ANGURTEN

Beim Mitführen von Kindern gilt: Alle Kinder müssen auf allen Plätzen mit geeigneter Rückhaltevorrückung gesichert werden. Die Fahrerin bzw. der Fahrer sowie alle mitfahrenden Personen jeden Alters müssen sich angurten. Es dürfen nur so viele Personen mitgeführt werden, wie im Fahrzeugausweis aufgeführt sind. Dies gilt auch für Kinder! Kinder dürfen vorne mitfahren, wenn sie die folgenden Bedingungen erfüllen: Kinder unter 7 Jahren benötigen auf allen Plätzen eine ECE-geprüfte Rückhaltevorrückung (z.B. Kindersitz). Kinder von 7 bis 12 Jahren müssen mit einem Kindersitz oder mit den vorhandenen Gurten gesichert sein (evtl. mit Sitzerhöhung).

LIEBE ELTERN

Helfen Sie mit, unnötige Gefahren zu vermeiden und bringen Sie Ihr Kind nicht mit dem Auto zur Schule. Lassen Sie es wenn immer möglich zu Fuss gehen; lassen Sie es die Jahreszeiten und das Wetter spüren. Ermöglichen Sie ihm, körperlich fit zu werden und zu bleiben, denn in einem gesunden Körper ruht bekanntlich ein gesunder Geist.

Viel Bewegung und eine gute Fahrt wünschen wir Ihnen.

PARKPLÄTZE IN DER TIEFGARAGE MOOSMATT ZU VERMIETEN

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in der Tiefgarage Moosmatt diverse Parkplätze, monatliche Miete Fr. 130.00.

Fahren Sie elektrisch?
Wir vermieten 2 Parkplätze mit einer Dauerladestation, monatliche Miete Fr. 130.00 pro Platz.

Interessenten melden sich bei der Schulverwaltung Urdorf, Frau Monika Luder, Tel. 044 736 15 15.

TÜFTELN, LERNEN, AUSPROBIEREN

Technik verstehen durch Experimente und Eigenbau: Im Weihermatt-Schulhaus war während drei Projekttagen ein besonderes Thema angesagt. Das Motto dazu: Verstehen durch begreifen – letzteres im wahren Sinn des Wortes. Susanne Ramseier

So wurde fleissig beobachtet, an möglichen Lösungen getüftelt, aber auch thematisch Passendes nach genauer Anleitung erstellt. Was ist der Trick, dass eine Bogenbrücke hält? Wie konnte Leonardo da Vinci in einer halben Stunde eine Brücke über einen Fluss bauen, ohne dass er dazu Nägel, Seile oder Klebstoff brauchte? Wie stelle ich eine eigene Taschenlampe her? Kann man eine Camara obscura nach dem Bewundern auch selber machen? Bringen wir einen Heissluftballon zustande, der sich anschliessend wirklich in die Lüfte erhebt? Einen zimmerhohen Turm aus ein paar Zeitungen? Ein schwimmendes Objekt aus Abfall? Was kann alles fliegen und wieso? Da gab es so viel zu entdecken und auszuprobieren!

FÖRDERUNG DES SCHULKLIEMAS

Unter- und Mittelstufe waren getrennt im Einsatz. Die Klassen wurden jedoch durchgemischt und in neue Gruppen eingeteilt. Solche und ähnliche Durchmischungen während der Projektzeit haben im Weihermatt inzwischen bereits Tradition. Der positive Effekt davon: Man lernt Schüler und Lehrpersonen kennen, mit welchen man sonst nicht viel zu tun hat. Zusammen etwas austüfteln und gemeinsam zu Stande bringen, hat zudem etwas sehr Verbindendes. So wirken sich die Projekttag immer auch sehr positiv auf das allgemeine Schulhausklima aus. Gewaltprävention, ganz ohne Theorie, einfach in der freudigen Praxis, könnte man es auch nennen. Auch das ist einer der Gründe, weshalb die Lehrerschaft immer wieder bereit ist, den grossen Zusatzaufwand für ein solches Spezialprogramm auf sich zu nehmen.

EIN GROSSES DANKESCHÖN

Das Ganze wird immer von zahlreichen Eltern und Grosseltern mitgetragen, die mit ihrem Besuch und ihren Reaktionen zeigen, dass auch sie solche Projekttag sehr schätzen. Eltern haben auch dieses Mal eine ganze Fotoreportage der verschiedenen Angebote erstellt, und der Elternrat machte es erneut möglich, dass sich die Besucher im „Elternkaffee“ austauschen konnten. Die grosse Auswahl an selbstgebackenen Kuchen ist jeweils ein echter Hit und wird sehr geschätzt.

So waren die Projekttag auch dieses Jahr ein toller Schulhausanlass mit viel erfreulichem Feedback von Seiten der Kinder, der Eltern und auch der Lehrerschaft.



„Alles was schwimmt“: Die sorgfältige Eigenkonstruktion wird den Wassertest bestehen... · Fotos: zvg (Elternrat)



„Brücken bauen“: Kreativität und technisches Wissen sind gefragt



„Vom Strom zum Licht“: Praktischer Umgang mit Elektrizität



„Alles was fliegt“: Der Heissluftballon hebt ab

GOODBYE MOOSMATT!



Die 3.-Sek.-Schüler/innen beendeten im Sommer die obligatorische Schulzeit und traten in die Berufswelt ein. Wir wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Erfolg!

Foto: René Boegli

NEUES SICHERHEITSKONZEPT AN DER SCHULE URDORF

Die Schulpflege hat Anfang des neuen Schuljahres ein neues, modernes Sicherheitskonzept verabschiedet. René Eberle (Liegenschaftsvorstand), Hans Karrer (Leiter Schulverwaltung)

Das Sicherheitskonzept wurde in enger Zusammenarbeit mit einer spezialisierten Firma und dem Feuerwehrkommandanten der Gemeinde Urdorf erarbeitet. Das neue Konzept erfüllt sämtliche Sicherheitsansprüche einer Schule in einem Notfall.

Es regelt z.B. die Vorgehensweise beim Ausbruch eines Feuers im Schulhaus oder bei Drohung und Gewalt (Amok). Sämtliches Lehrpersonal, Schulleitungspersonen, Hauswarte, Mitarbeiter/innen und vor allem Schülerinnen und Schüler wissen, wie man sich im Katastrophenfall verhalten muss.

Als Grundregeln gelten: Bei Feuer oder Rauch im Schulhaus wird evakuiert, bei einem Amoklauf wird im Schulzimmer verblieben und dieses von innen abgeschlossen. Ein solches Sicherheitskonzept ist nichts wert, wenn ein Notfall nicht auch mehrfach geübt wird.

Im ersten Semester des Schuljahres 2016/2017 (zwischen September und November) wird in den Schulanlagen Moosmatt, Weihermatt und Zentrum je eine interne Evakuationsübung stattfinden.

Die Auslösung des Alarms geschieht durch Aktivierung des Martinshorns (Feueralarm). Die Alarmauslösung bzw. die Alarmübung geschieht unangekündigt. Im Anschluss an die Übung wird das Verhalten der Angestellten und Schüler/innen ausgewertet.

Lehrpersonal und Schüler/innen werden jährlich entsprechend geschult. Je nach neuen Erkenntnissen wird das Konzept laufend den neuen Sicherheitsanforderungen angepasst.

Die Eltern der Urdorfer Schülerinnen und Schüler werden an dieser Stelle gebeten, ihre Kinder entsprechend zu sensibilisieren. Das Sicherheitskonzept kann auf der Webseite www.schuleurdorf.ch eingesehen werden.

**ERWACHSENEN-
BILDUNG:
FREIE KURSPLÄTZE**

www.urdorf.ch

Aus dem Kursprogramm des Herbst-/Wintersemesters 2016/2017 der Kommission für Erwachsenenbildung sind für Raschentschlossene noch Kursplätze frei. Diese finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter den Newsmeldungen. Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Kommission für Erwachsenenbildung, Bahnhofstrasse 46, Postfach, 8902 Urdorf, gerne schriftlich (Anmeldekarte im Kursprogramm) oder über den Online-Schalter auf www.urdorf.ch entgegen.

**SAISONERÖFFNUNG
KUNSTEISBAHN
AM SAMSTAG,
8. OKTOBER 2016**

www.urdorf.ch

Die Kunsteisbahn Weihermatt wird am Samstag, 8. Oktober 2016 ihre Tore für die Kunsteisbahnsaison 2016/2017 öffnen. Die täglichen Öffnungszeiten sowie weitere Informationen können Sie ab sofort unserer Webseite www.urdorf.ch (Rubrik: Nützliches/Öffnungszeiten Kunsteisbahn) entnehmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**PRIVATE BEISTÄNDE
GESUCHT**


Die Anzahl der Erwachsenenschutzmassnahmen nimmt laufend zu. Insbesondere die Unterstützung von älteren Personen sowie Menschen ohne Angehörige oder weitere Bezugspersonen kann durch private Mandatsträger erfahrungsgemäss intensiver wahrgenommen werden als durch Berufsbeistände. Personen, die Verantwortung für die Unterstützung eines Klienten übernehmen möchten und die gerne Administratives angehen, sind eingeladen, sich bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (Tel. 044 744 14 00 oder kesb@dietikon.ch) in Dietikon zu melden.

**KLEINSTBAUTEN:
ERLEICHTERUNG IM BE-
WILLIGUNGSVERFAHREN**

www.urdorf.ch

Mit der Änderung der kantonalen Bauverfahrensverordnung sind Kleinstbauten (Gartenhäuser, Schöpfe und ähnliches), deren Gesamthöhe nicht mehr als 2,5 m betragen und die eine Bodenfläche von höchstens 6 m² überlagern, in Bauzonen – ohne Kernzone – seit dem 1. Juli 2016 bewilligungsfrei. Trotz Erleichterung bei der Bewilligungspflicht sind die Grenzabstände gegenüber Drittgrundstücken (Nachbarn, Strassen, Wege usw.) einzuhalten. Auf Gartenhäuser und Schöpfe, die die genannten Masse überschreiten, findet weiterhin das baurechtliche Baubewilligungsverfahren Anwendung und es ist rechtzeitig bei der Gemeinde eine Baubewilligung einzuholen. Die ausführliche Medienmitteilung zu dieser Verfahrensänderung sowie zu einer weiteren Anpassung für nicht leuchtende Eigenreklamen auf privatem Grund finden Sie auf www.urdorf.ch unter den Newsmeldungen. Bei Unsicherheiten zur Bewilligungspflicht von Bauten und Anlagen wenden Sie sich bitte an die Bau- und Umweltabteilung (bauen@urdorf.ch oder Tel. 044 736 51 60).

**WERTSTOFFSAMMEL-
STELLE „ZWISCHEN-
BÄCHEN“ BLEIBT
DEFINITIV AM JETZIGEN
STANDORT**


In Zusammenhang mit der Erneuerung und Erweiterung des Zentrums Spitzacker musste im Jahr 2013 die Wertstoffsammelstelle „Zentrum“ provisorisch auf den Mehrzweckplatz „Zwischenbächen“ verlegt werden. Damals war vorgesehen, dass die Wertstoffsammelstelle nach Abschluss der Bauarbeiten mit neuen Unterflurcontainern beim Rasenplatz vor dem Hallenbad platziert wird. Da die kantonale Bewilligungsbehörde eine dafür notwendige Ausfahrt nicht bewilligen konnte und sich zudem der neue Standort „Zwischenbächen“ aufgrund der guten Zugänglichkeit bewährt hat, hat der Gemeinderat beschlossen, die Wertstoffsammelstelle definitiv auf dem „Zwischenbächen“ als oberirdische Anlage zu platzieren.

WO FUCHS UND HASE SICH GUTE NACHT SAGEN



Toni Flückiger mit der Kettensäge am Werk

Fotos: Christian Murer

Ein grosses Festzelt, ein kunterbuntes Programm, ein ökumenischer Gottesdienst, ein festlicher Waldbrunch und dazu ein riesiges Wetterglück: So feierte der älteste in der Dorfchronik erwähnte Urdorfer Verein Anfang Juli das fünfzigjährige Bestehen des Waldfestes. Christian Murer

In diesem lauschigen Waldstück, wo Fuchs und Hase sich jeweils gute Nacht sagen, begrüßte Stefan Isenschmid, Präsident der Urdorfer Knabengesellschaft, beim Sponsoren-, Ehrengäste- und Vereins-Delegationen-Apéro die illustre Gästeschar. Darunter feierten unter anderen auch ein paar jung gebliebene „Knaben“, die beim ersten Waldfest vor fünfzig Jahren im Bergermoos mit dabei waren.

DREI BÖLLERSCHÜSSE ZUM AUFTAKT

Traditionsgemäss eröffneten drei Böllerschüsse den denkwürdigen Anlass. Das Highlight des Abends war gewiss das Kettensäge-Showschnitzen von Toni Flückiger aus dem bernischen Grünenmatt. Mit seinen Motorsägen fräste der Schweizermeister lautstark und im Eiltempo eine Katze, die man am Samstagabend für 3200 Franken versteigerte. Der Erlös kam vollumfänglich dem gemeinnützigen Verein ALD-Charity mit Sitz in Bülach zu Gute. Der Verein setzt sich gegen eine unheilbare Stoffwechselkrankheit ein.

EINE WOCHE BERGFRÜHLING IN KLOSTERS

Die Urdorfer Senioren-Wandergruppe „Chumm und mach mit“, eine Organisation der Pro Senectute des Kantons Zürich, weilte für eine Woche in den Bündner Bergen und gewährt Ihnen, mit nachfolgenden Zeilen von Toni Blaser, einen Einblick in eine abwechslungsreiche und unvergessliche Wanderwoche.

Der stürmische Wind peitschte den mutigen Möchtern-Wanderern die Regentropfen derart schmerzvoll ins Gesicht, dass diese nach wenigen dutzend Metern resignierten, ihre kleine „Aufwärm-Tour“ kurzerhand abbrechen und, schon ziemlich durchnässt, zurück in die nahe Bergstation der Gotschnabahn flohen. So begannen für den mutigsten Teil der 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „Chumm und mach mit!“ aus Urdorf die Senioren-Wanderferien in Klosters. Es konnte also nur noch besser werden in dieser letzten Woche des launischen Monats Juni, und das tat es dann auch, wenn auch vorerst eher zögerlich. Die Wanderleiter Karl Thoma und Edi Gubler passten aber ihre Programme – meist ein- bis dreistündige Touren – geschickt den Witterungsbedingungen und den Bedürfnissen der Teilnehmenden an, so dass immer alle auf ihre Rechnung kamen. Es waren etliche Komponenten, welche die Stimmung unter den Senior/innen hoch hielten: das zunehmend sonnige Wetter, die vielen herzlichen Kontakte untereinander, das komfortable Hotel Alpina mit dem feinen Essen, der herrliche Bergfrühling und nicht zuletzt auch die Gästekarte, welche freie Fahrt



Stefan Isenschmid begrüßt beim Apéro die geladenen Gäste

EINDRÜCKLICHE ZAHLEN

Man soll die Feste feiern wie sie fallen. Dieses geflügelte Sprichwort widerspiegelt sich auch bei den gebrauchten Mengen in der Festwirtschaft. Hier ein paar eindruckliche Zahlen: 1120 Liter Offenbier, 700 Flaschen Grolsch, 1200 Flaschen Braugold und Feldschlösschen, 550 Spiesse, 200 Bratwürste, 200 Cervelats, 400 Steaks und 280 kg Pommes frites.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen mit Ivan Walther und Volker Schmitt lud die Knabengesellschaft zum Brunch ein. Rund 230 Gäste liessen es sich dabei gut schmecken. Etwa 2200 Besucherinnen und Besucher beehrten insgesamt das Jubiläums-Waldfest: 1000 am Freitag, 900 am Samstag und 300 am Sonntag.

DURCHS BAND POSITIVE STIMMUNG

Knaben-Präsident Isenschmid zog nach dem Jubiläumsfest grundsätzlich eine sehr positive Bilanz: „Neben dem traumhaften Wetter erfreuten mich die überwältigende Anzahl Besucher und die durchs Band positive Stimmung.“ Er bedankte sich bei dieser Gelegenheit herzlichst bei allen, die zum Gelingen des grossen Anlasses beigetragen hatten. Denn: „Dank jedem von euch wird das fünfzigste Urdorfer Waldfest vermutlich bei allen in guter Erinnerung bleiben. Es hat wirklich echt Spass gemacht“, so der 24-jährige Steinbildhauer.



Frischauf zum frohen Wandern – unsere Urdorfer Wandergruppe vor dem Hotel Alpina in Klosters • Foto: Toni Blaser

mit allen Transportmitteln der Region ermöglichte und den Geldbeutel massiv schonete. Da sich die ganze Gesellschaft tagüber meist in zwei Neigungsgruppen aufteilte, mit unterschiedlich anforderungsreichen Wanderungen, ergab sich abends viel Gesprächsstoff beim gegenseitigen Austausch des Erlebten. Was gab's auf der Alp Garfion zu essen? Wie streng war der Abstieg von der Madrisa über Schlappin nach Klosters? Was, ihr habt auf dem Abstieg vom Gotschnagrät Frauenschühchen gesehen? War der Bummel ins Dischmatal wirklich so locker, wie es der Wanderleiter versprochen hatte? Weil diese Wanderwoche den Teilnehmenden derart gut gefallen hat und es in der Region Klosters-Davos noch so viel zu entdecken gibt, hat Hauptleiter Karl Thoma das Hotel bereits wieder reserviert. Die nächstjährige Urdorfer „Chumm und mach mit!“-Wanderwoche findet vom 1. bis 8. Juli 2017 statt. Weitere Informationen rund um die Seniorengruppe „Chumm und mach mit!“ sowie Fotos von vergangenen Wanderungen und Ferien finden Sie auf www.urdorf.ch, unter der Rubrik „Freizeit/Kultur/Sport“ – „Vereine“.

SEIT 13 JAHREN FÜR DIE 1.-AUGUST-FEIER VERANTWORTLICH

Jürg Berri ist Präsident des Kartells der Ortsvereine Urdorf (KOVU) und als solcher seit 13. Jahren für die Organisation der Bundesfeier, unter dem Patronat des Gemeinderates, des KOVU und der Ortsparteien, verantwortlich. Zusammen mit KOVU-Sekretärin Claudia Züger organisiert er das Fest als Zweierteam. Journalist Flavio Fuoli hat sich mit ihm unterhalten.

Was macht eine gute 1.-August-Feier aus?

Jürg Berri: Unsere Feier ist so geregelt, dass KOVU-Vereine, ähnlich wie bei der Chilbi, für das Essen verantwortlich sind. Urdorf ist bekannt für das Mitmachen der Vereine. Das ist eine absolut gute Sache.

Ist es in der heutigen Zeit schwierig, die Vereine zum Mitmachen zu bewegen?

Nein, kein Problem, sie machen sehr gerne mit. Das Fest beginnt um 17 Uhr und endet um 24 Uhr. Es ist ein Tagesanlass. Deshalb können die Vereine mit einem Minimum an Personal diese Stunden abarbeiten.

Wie ist die Zusammenarbeit des organisierenden KOVU mit der Gemeinde?

Hervorragend. Wir, Claudia Züger und ich, führen ein sogenanntes Vorgespräch mit Patrick Müller und Jeanine Herzog von der Verwaltung und besprechen die Organisation des Festes. Die Gemeinde stellt uns die Beflaggung und die Aussenbeleuchtung zur Verfügung und stellt diese auch auf. Dasselbe beim Feuerwerk: Der Werkdienst sperrt den Platz ab, auf dem man das Feuerwerk abbrennen darf.

Welchen besonderen Schwierigkeiten sehen Sie sich bei der Planung der Feier gegenüber?

Besondere Aufmerksamkeit erfordert das Sicherheitskonzept. Wir betrachten es jedes Jahr neu. Wir sind in der glück-



Der Lampionumzug der Kinder an der 1.-August-Feier · Fotos: Carlo Gsell

lichen Lage, dass wir auf die Unterstützung der Feuerwehr und des Samariterversins zählen können. Die Feuerwehr ist mit drei, der Samariterversin mit zwei Personen vor Ort. Da wird zum Beispiel eine Wasserleitung zum Platz gelegt, wo das Feuerwerk abgebrannt wird.

Gibt es etwas, das man Ihrer Meinung nach mit den Jahren am Programm des Festes verändern könnte?

Wir führen laufend Anpassungen durch. Es braucht aber keine grossen Veränderungen. Den Lampionumzug der Kinder haben wir dieses Jahr zum Beispiel zeitlich vorgelegt. Wir führen auch eine Schlussbesprechung mit der Gemeinde durch und entscheiden dann jeweils über Verbesserungen. Neu ist seit letztem Jahr eine Schiessbude und das Büchsenwerfen. An diesem Fest trifft sich Jung und Alt zum Zusammensein. Das ist Urdorf, das lebt.



Jürg Berri, Präsident KOVU

ZUM JUBILÄUM LÄDT DER EHC URDORF ZUM EISFEST EIN



Die 1. Mannschaft bereit zum Anpfiff, vor 75 Jahren · Fotos: zvg



Die aktuelle Bambini-Mannschaft

Zusammen mit seinem 75-Jahr-Jubiläum feiert der EHC Urdorf mit der Bevölkerung und Gemeinde „50 Jahre Kunsteisbahn Weihermatt“. Der Verein lädt, wie er nachfolgend schreibt, vom 11. bis 13. November 2016 zu einem Eisfest ein.

Am 9. August 1941 wurde der Eishockey-Club Urdorf im Restaurant Pappel gegründet. Die ersten Jahre wurde auf dem Lips-Weiher neben der Pappel trainiert und

gespielt. Mit der Eröffnung der Kunsteisbahn Weihermatt am 26. November 1966 kam in Urdorf durch einen visionären Entscheid der Gemeinde der Wechsel vom Natureis aufs Kunsteis. Der EHC Urdorf zählt heute rund 400 Mitglieder. An den Meisterschaftsspielen nehmen 10 Nachwuchsmannschaften und 3 Aktivmannschaften teil. Für den jüngsten Nachwuchs bietet der EHC Urdorf jeweils am Samstagmorgen eine Hockeyschule an.

Diese Jubiläen sind Anlass, zusammen mit der Gemeinde und dem EC Urdorf ein Eisfest zu organisieren und durchzuführen. An drei Tagen finden Spiel, Spass und Shows

statt, die allen Einwohnern, Interessierten, Freunden und Bekannten ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm bieten. Mit einem Fest-Schlüsselanhänger unterstützen die Organisatoren die Stiftung Solvita, die in Urdorf Massgebliches für Menschen mit Behinderungen beiträgt.

Die Organisatoren freuen sich, mit diesem Anlass allen Einwohnern einen Einblick in den Eissport und ein grandioses Fest bieten zu können und organisieren einen tollen Anlass für Jung und Alt! Details über das Programm sind in beiliegendem Flyer ersichtlich (Änderungen vorbehalten).

EISFESTPROGRAMM

- **Freitag:**
19.00 – 02.00 Uhr Festbetrieb mit öffentlichem Eislauf (bis 21:00h)
21.00 – 02.00 Uhr Barbetrieb mit Live-Konzert Sugarfive
- **Samstag:**
09.00 – 04.00 Uhr Festbetrieb
Tagesprogramm: Spiel, Spass und Show durch den Eislaufclub und tanz-fabrik, Gemeinde-Apéro, abends Disco on Ice, die grösste Ice Party im Limmattal
21.00 – 04.00 Uhr Barbetrieb
- **Sonntag:**
09.00 – 19.41 Uhr Festbetrieb
Vormittag: Skateathon EHC Urdorf und Brunch mit Dixi Band
Nachmittag: Familientag, öffentlicher Eislauf (gratis), Kinder-Zone (Familienverein Urdorf), Autogrammstunde mit Stars. Mit dabei: d'Stiereschränzer
17.00 Uhr: 3. Liga-Meisterschaftsspiel EHC Urdorf – EC Glarus (freier Eintritt)

ORTSMUSEUM SUCHT NEUES MITGLIED IN DEN STIFTUNGSRAT

Die Stiftung Ortsmuseum Urdorf, Zentrum für Kultur und Begegnung, sucht ein neues Mitglied zur Verjüngung des Stiftungsrates für die Wahl auf Frühjahr 2017

Die gemeinnützige Stiftung Ortsmuseum besitzt seit 1995 ein altes Ackerbauernhaus im Dorfzentrum, welches für das Urdorfer Museum – mit einer Chronikstube – und für vielfältige kulturelle Anlässe und gesellschaftliche Zusammenkünfte genutzt wird. Die Stiftung fördert heimatkundliche

und kulturelle Aktivitäten auf kommunaler Ebene, indem sie die vorhandenen Räumlichkeiten zu günstigen Konditionen der Heimatkundlichen Vereinigung Urdorf sowie den Kulturschaffenden zur Verfügung stellt. Ebenso bieten sich die Räume für Anlässe von Vereinen, Firmen und Privatpersonen an. Neue und verbesserte Einrichtungen sollen das Angebot für die künftigen Nutzer noch attraktiver machen. Möchten Sie gerne ehrenamtlich im Stiftungsrat mitwirken, die Planung für die künftige Gestaltung der Liegen-

schaft mitprägen sowie Kunst und Kultur in unserem Dorf unterstützen?

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Paul Lüchinger, Präsident Stiftung Ortsmuseum, oder Beat Spreng, Quäsitor Stiftung Ortsmuseum, unter Tel. 044 734 12 71 oder ortsmuseum.urdorf@bluewin.ch. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

DORF-AGENDA

Vereine, Kirchen, Schulgemeinde und Politische Gemeinde haben für Sie die Termin-Highlights des Urdorfer Herbstes zusammengestellt.

BILDERAUSSTELLUNG IM GEMEINDEHAUS

DO. – DO. 29.09. – 27.10.2016

WÄHREND DEN VERWALTUNGSÖFFNUNGSZEITEN

Paradoxien: [Kult[Objekte] mit[Foto[Graf(f)i(e)]ti] mit [Mini[(N)atur]. Drei junge Künstler geben ihr künstlerisches Debüt! Freuen Sie sich auf diese vielfältige Ausstellung, organisiert durch die Kulturkommission!

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

SO. 02.10.2016

09.30 UHR – CHILBI-ZELT DER CLIQUE SCHÄFLIBACH

Gottesdienst an der Chilbi Urdorf mit Pfr. Ivan Walther, PAss Volker Schmitt und Marcel Zirngast. Mitwirkung des Ad hoc-Chors Urdorf und Christof Fankhauser, Liedermacher.

„EN FUULE ZAUBER“ VOM THEATER DAMPF

MI. 05.10.2016

14.30 UHR – EMBRISAAL

Für Kinder ab 5 Jahren. Der Familienverein und die KuKo präsentieren eine Geschichte über Freundschaft, Wunschträume und Enttäuschungen – doch das Glück steht schon bereit. Regie: Joe Fenner; Spiel: Rico Koller, Barbara Stehli, Marc Locatelli; Türöffnung: 14:30 Uhr; Beginn: 15:00 Uhr (Dauer 55 Minuten); Eintritt: 6 Franken pro Person.

ÖKUMENISCHER TAIZÉ-GOTTESDIENST

SO. 23.10.2016

19.15 UHR – KATH. KIRCHE

Mit Pfr. Ivan Walther und Volker Schmitt, Pastoralassistent. Mitwirkung des ökumenischen Kirchenchors.

CMU-FAMILIENKONZERT: SING MIT – SPIEL MIT

SO. 30.10.2016

17.00 UHR – NEUE REF. KIRCHE

Das Publikum ist eingeladen, gemeinsam mit dem Orchester bekanntere und unbekanntere Lieder aus der Schweiz und aller Welt zu singen. Kinder, welche ein Blas- oder Streichinstrument spielen, erhalten die einmalige Möglichkeit, ein einfaches Stück gemeinsam im Orchester mitzuspielen.

SPITEX-FORUM 2016

MO. 31.10.2016

19.00 UHR – STÜRMEIERHUUS SCHLIEREN

Vortrag von Michael Schmieder, Autor des Buches „Dement, aber nicht bescheuert“.

ADVENTSVERKAUF DER STIFTUNG SOLVITA

SA. 12.11.2016

11.00 – 16.00 UHR – SERVICE-ZENTRUM, GRUBENSTRASSE 3

Am Samstag, 12. November 2016 findet im Service-Zentrum der Stiftung Solvita von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr der traditionelle Adventsverkauf statt. Wir präsentieren Ihnen ein weihnachtliches Angebot aus dem kunsthandwerklichen Schaffen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verwöhnen Sie in unserer Cafeteria mit Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ÖKUMENISCHE CHRABBELFIIR

SO. 20.11.2016

15.00 UHR – KATH. PFARREIZENTRUM

Fiire mit de Chliine.

BASAR

SA. 26.11.2016

09.00 – 16.00 UHR – NEUE REF. KIRCHE

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.frauenvereinurdorf.ch.

MEHR IM INTERNET

WWW.URDORF.CH/VERANSTALTUNGEN
WWW.SCHULEURDORF.CH
WWW.REF-URDORF.CH
WWW.KATH-URDORF.CH
WWW.EGNU.CH
WWW.KOVU.CH

RÄTSEL- WETTBEWERB



WO UND WAS IN URDORF IST DAS?

Raten Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse bis spätestens

MITTWOCH, 12. OKTOBER 2016

per E-Mail an infostelle@urdorf.ch. Der oder die Gewinner/in wird unter allen Teilnehmenden ausgelost und gewinnt ein tolles Urdorfer Badetuch und eine praktische Einkaufstasche.

Viel Glück!

**LÖSUNG AUSGABE 109:
AUTOWASCHCENTER LIMMATTAL,
SOFT CAR WASH, STEINACKERSTR. 51**



WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf Tel. 044 735 56 56 Fax 044 735 56 66 alterszentrum@az-weihermatt.ch	Mo.–Mi. 08.30–12.00 13.30–16.00	Saison Freibad: Mitte Mai bis Anfang September
	Do. 08.30–12.00 13.30–18.30 Fr. 07.30–14.00	Saison Kunsteisbahn: Anfang Oktober bis Mitte März
Betreibungs- und Stadtammannamt Schlieren/Urdorf Brunngasse 5, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 50 Fax 044 738 15 90 betreibungsamt@schlieren.zh.ch www.schlieren.ch	RegioSpitex Limmattal Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon Tel. 043 322 30 30 info@regiospitex.ch www.regiospitex.ch	Sportanlage Zentrum Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf Tel. 044 734 30 89 (Kasse) Die Öffnungszeiten der Sportanlagen entnehmen Sie bitte unserer Webseite www.urdorf.ch .
Gemeindebibliothek Gemeindehaus B Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf Tel. 044 734 22 53 bibliothek@urdorf.ch	Stadtpolizei Schlieren (Schlieren/Urdorf) Freiestr. 6, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 14	Werkhof Tyslimatt 8902 Urdorf Tel. 044 734 58 60 Fax 044 734 25 93
	Sportanlage Weihermatt Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf Tel. 044 734 18 68 (Kasse)	Mo. 16.00–18.00 Sa. 09.00–11.00

NOTFALLNUMMERN

Apothekenbereitschaftsdienst	111
Ärztetel (7 x 24 Stunden)	044 421 21 21
Bestattungsamt	044 736 51 14
Ektop-EKZ-24-Std.-Service	0848 888 788
Feuerwehr-Notruf	118
Kantonales Tierspital	044 635 81 11
Kantonspolizei Schlieren	044 755 60 00
Kantonspolizei-Notruf	117
REGA	1414
Sanitäts-Notruf	144
Spital Limmattal	044 733 11 11
Vergiftungen (Toxikologisches Zentrum)	145
Werkhof Pikett (Regiebetriebe)	044 734 58 60
Werkhof Pikett (Wasserversorgung)	044 734 58 66
Wildtierprobleme	044 734 20 87
Zahnärztlicher Notfalldienst	044 261 61 00

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf/Schulpflege Urdorf;
Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch;
Bilder: René Boegli, Christian Murer, Toni Blaser, Carlo Gsell, SKIVE Aviation AG, Gemeindeverwaltung, zvg;
Lektorat: Flavio Fuoli; **Nächste Ausgabe:** November 2016